

## Gemeindefest und Totengedenken

**Osnabrück (rs)** – 65 Jahre ist es her, dass Britische Bomber bei ihrem Angriff am 6. Dezember 1944 auch das Offizierslager OFLAG VI in Eversburg trafen. 116 dort inhaftierte Offiziere der Königlich-Jugoslawischen Armee fanden an diesem Tag den Tod. Sie sind heute auf dem serbischen Offiziersfriedhof auf dem Eversburger Friedhof bestattet. Gestern gedachten Mitglieder der serbisch-orthodoxen Gemeinde in der Kirche



an der Wersener Straße der Tragödie vor 65 Jahren und des 50jährigen Gründungsjubiläums ihrer Gemeinde. Zum Festgottesdienst in der Kirche waren neben Angehörigen und Nachfahren der Kriegsgefangenen auch Mitglieder der serbisch-orthodoxen Kirche aus ganz Deutschland erschienen. Zu den Ehrengästen gehörten auch serbische Offiziere, die zurzeit in Deutschland ausgebildet werden. Geleitet wurde der Gottesdienst vom Oberhaupt der Orthodoxen Serben in Deutsch-

land, Österreich, Liechtenstein und der Schweiz, Bischof Konstantin von Mitteleuropa. Bischof Franz-Josef Bode und Superintendent Friedemann Pannen nahmen als Vertreter der katholischen und evangelischen Kirche Osnabrücks an der Messe teil. Am Ehrenmal auf dem serbischen Offiziersfriedhof hielt die Gemeinde eine Totenandacht, in deren Rahmen noch einmal die Namen aller getöteten Offiziere verlesen wurden (Foto).

Robert Schäfer-Foto